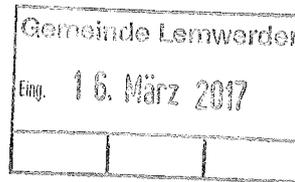


Daniela Pitsch
Lenastraße 30
27753 Delmenhorst

16.03.2017

Gemeinde Lemwerder
z.H. Frau Regina Neuke
Stedinger Straße 51
27809 Lemwerder



Einreichung des Konzepts

Sehr geehrte Frau Neuke,

anbei senden wir Ihnen unseren Antrag zur Verfügungstellung der Räumlichkeiten der ehemaligen Grundschule Lemwerder West zu. Wir bitten Sie dieses Konzept, wie bereits telefonisch besprochen, bei der nächsten öffentlichen Sitzung vorzutragen und zu prüfen.

Mit freundlichen Grüßen,

Daniela Pitsch
Isabel Dumont
Maike Behling

A handwritten signature in black ink, appearing to be the initials "DP" followed by a stylized flourish.

Konzept

zur Großtagespflegestelle

„Die Melkshuten“



1. Vorwort

2. Motivation

3. Ziel

4. Räumlichkeiten

5. Pädagogisches Konzept

6. Schlusswort

1. Vorwort

Wie allgemein in der Gemeinde bekannt ist, fehlt es überall an Kinderbetreuungsmöglichkeiten, sowohl am Personal, als auch an Räumlichkeiten.

Das Anliegen unseres Konzepts ist es, auf den Mangel an Betreuungsplätzen hinzuweisen und Möglichkeiten aufzuzeigen, wie man zeitnah mehr solcher Plätze zur Verfügung stellen könnte.

Die Gemeinde käme ihrer gesetzlichen Verpflichtung, nach § 24 des SGB VIII, Artikel 1 nach, nach dem Kinder ab Vollendung des ersten Lebensjahres einen Rechtsanspruch auf frühkindliche Förderung in einer Tageseinrichtung oder in Kindertagespflege haben.

Auch zukünftige Eltern wüssten ihr Kind gut untergebracht.

Wir selbst sehen uns nicht als Erzieher, sondern als liebevolle Begleiter der Kinder in den ersten Jahren ihres Lebens. Wir sind uns bewusst, dass wir damit eine große Verantwortung übernehmen, sobald uns die Eltern ihre Kinder anvertrauen.

Gemeinsam mit Ihnen wollen wir optimale Voraussetzungen schaffen, sodass sich alle Kinder bei uns wohlfühlen.

2. Motivation

Unsere Idee zur Großtagespflege ist entstanden, weil wir als Eltern von kleinen Kindern im Krippenalter vergebens auf Betreuungsplätze hofften. Somit kamen wir auf den Gedanken selbst einen Lehrgang zur Qualifikation als Tagespflegeperson zu absolvieren, um weitere Betreuungsplätze in unserer Gemeinde zur Verfügung stellen zu können.

3. Ziel

Unser Ziel ist es, eine Großtagespflegestelle mit Tagesmüttern ins Leben zu rufen.

Unser Konzept sieht nicht eine Tagesmutter im Einzelnen, sondern drei Tagesmütter, die sich zusammenschließen, um an einem gemeinsamen Ort die Betreuung der Kinder in einem Tagesschichtsystem zu gewährleisten.

Durch das Familienservicezentrum Lemwerder wissen wir, dass neben normalen Betreuungszeiten auch Randzeiten und Ferienbetreuung

besonders gefragt sind.

In Vorbereitung unserer Vision absolvieren wir zur Zeit den Lehrgang zur Qualifikation als Tagespflegeperson in Elsfleth, welcher im Mai beendet ist.

4. Räumlichkeiten

Als Objekt möchten wir die ehemalige Grundschule Lemwerder West vorschlagen.

Hier sind alle Voraussetzungen gegeben. Da die Kita Lemwerder nach dem Brand im Jahr 2014 dorthin ausweichen musste, wurden bereits Gelder investiert, um sie kindgerecht einzurichten.

Es sind passende Räumlichkeiten und Sanitärbereiche vorhanden. Eine kleine Küchenzeile könnte schnell und preiswert errichtet werden. Das Außengelände mitsamt dem Spielplatz ist abgesichert durch eine Umzäunung.

Es wäre schön, wenn die Gemeinde diesen Standort prüft und die Räumlichkeiten, zur Entlastung aller, kostenlos zur Verfügung stellt und eventuell auch die anfallenden Kosten für Strom, Heizung und Wasser übernimmt.

5. Pädagogisches Konzept

„Erkläre mir und ich werde vergessen, zeige mir und ich werde mich erinnern, beteilige mich und ich werde verstehen.“ (Konfuzius)

Der frühkindliche Entdeckungsdrang bildet die Grundlage für unsere pädagogische Arbeit. Kinder lernen von Geburt an täglich dazu. Es ist uns wichtig die Kinder auf verschiedenen Ebenen, wie Sprache, Motorik und Sinneswahrnehmung zu fördern. So unterstützen wir die sprachliche Entwicklung der Kinder beispielsweise durch gemeinsames Singen und Reimen. Körperliche Aktivitäten, wie klettern, mit dem Ball spielen oder miteinander toben fördern die Motorik und Ausdauer. Gemeinsames Essen, Basteln und Spaziergänge in der Natur bieten den Kindern den Raum ihre Sinne kennenzulernen und zu schärfen. Dies geschieht im ausgewogenen Wechsel zwischen angeleitetem und freiem Spiel.

Wir sind für die Kinder da als:

- Sehende und zuhörende Beobachter
- Liebevolle und freundliche Wegbegleiter
- Unterstützende Forscher
- Zeugen der kindlichen Entwicklungen

Mit unserer Tätigkeit möchten wir die Ich-Stärke, die Ich-Stabilität, das Selbstvertrauen und die Selbstsicherheit der Kinder fördern. Wir sehen jedes Kind als eigenständiges Individuum, das von uns entsprechend seiner Fähigkeiten und Fertigkeiten gefördert und darin unterstützt wird sich frei zu entfalten.

Kinder erkennen früh, dass andere Kinder, wie auch sie, fühlende Wesen sind. Sie müssen den respektvollen Umgang mit ihrem Gegenüber erst erlernen. Sie lassen sich aufeinander ein, indem sie sich gegenseitig beobachten, nachahmen und miteinander spielen. Je besser sie sich kennenlernen, desto länger werden ihre Spiele und Interaktionen, bei denen es auch zu Streitigkeiten und Konflikten kommen kann. Damit die Kinder in dieser Situation selbst kreative Problemlösungen finden können, halten wir uns vorerst beobachtend zurück. Sollten wir jedoch merken, dass die Kinder ohne unsere Unterstützung ihre Differenzen nicht überwinden können, helfen wir ihnen mit Anregungen zur Konfliktbewältigung weiter. Hierbei ist es uns wichtig, dass wir das erwünschte positive Verhalten durch Loben bestärken und negatives Verhalten nicht bestrafen, sondern Handlungsalternativen aufzeigen. Um ein soziales Mitglied der Gesellschaft zu sein, möchten wir den Kindern Werte wie Höflichkeit, Sensibilität, Sauberkeit, Ordnung und Moralempfinden vermitteln.

6. Schlusswort

Wir würden uns wünschen Ihr Interesse geweckt zu haben und Sie konnten sich durch unsere Ausführungen einen kleinen Einblick in unser Vorhaben verschaffen.

Wir würden uns sehr freuen, wenn wir Sie für unsere Idee begeistern können und bitten Sie vielmals uns die Möglichkeit zu geben, Räume in der ehemaligen Grundschule Lemwerder West zu beziehen.

Wir bedanken uns, dass Sie sich die Zeit genommen haben, unser Konzept zu lesen.

Gemeinde Lemwerder
 Eing. 17. März 2017

Landkreis Wesermarsch xPostfach 13 52 x26913 Brake

Frau
 Isabel Dumont-Ellerbrock
 Tecklenburger Str. 28
 27809 Lemwerder

Sprechzeiten
 Montag bis Freitag 8.30 - 12.00 Uhr
 Montag bis Donnerstag 14.00 - 15.30 Uhr
und nach Vereinbarung
 E-Mail: @lkbra.de

Ihr Zeichen/Ihre Nachricht vom	Mein Zeichen	Sachbearbeiter/in / Zimmer	Telefon (04401)	Datum
			927-	

Ideen zum Vorhaben der Großtagespflegestelle in der alten GS Lemwerder West

Sehr geehrte Frau Dumont-Ellerbrock!

Am 15. März 2017 haben Sie die Gelegenheit der Qualifikation genutzt, mich über ihre Ideen zur Verwirklichung einer Großtagespflegestelle in der ehemaligen GS Lemwerder West zur informieren.

Nach meiner Auffassung sind die geplanten Räumlichkeiten für eine derartige Nutzung ideal geeignet, da sie schon vorübergehend als Kindertagesstätte durch den Kom. Kindergarten genutzt wurden. So entfällt der ganz schwierige Part der Nutzungsänderung für diese Räumlichkeiten. Außerdem gehe ich davon aus, dass die Räumlichkeiten durch die Vornutzung in einem Zustand sind, dass sie jederzeit als Großtagespflegestelle genutzt werden könnten.

Für evtl. Umbauten und Anschaffung von Einrichtungsgegenständen und Spielmaterial könnte das Investitionsprogramm des Landes (RAT) oder das geplanter neue Investitionsprogramm (KIBA) heran gezogen werden. Entsprechende Anträge würden bei der Kindertagespflege über den Landkreis Wesermarsch gestellt werden können. Evtl. Fristen sind hier zu beachten.

Nach dem derzeitigen Stand der Nachfragen nach Kinderbetreuung für Kinder ab dem 2. Lebensjahr kann durchaus davon ausgegangen werden, dass ein Bedarf für weitere Plätze in Lemwerder vorhanden sein dürfte. Gemäß § 24 des Achten Sozialgesetzbuches (SGB VIII) – Kinder und Jugendhilfegesetz haben Kinder von Vollendeten ersten Lebensjahr bis zum vollendeten 3. Lebensjahr ein Anspruch auf frühkindliche Förderung in einer Kindertageseinrichtung oder in Kindertagespflege . Die Eltern haben für diese Altersgruppen ein Wunsch und Wahlrecht.

Ab dem vollendeten 3. Lebensjahr bis zum Schuleintritt besteht ein Rechtsanspruch auf einen Vormittagsplatz in einer Kindertagesstätte. Hier ist die Kindertagespflege nur ergänzend tätig – sind den sog. Randzeiten (wenn die Kitas diese Zeiten nicht anbieten).

Die Bezahlung der dort tätigen Tagespflegepersonen erfolgt über die Satzung des Landkreises Wesermarsch nach den angegebenen Stundensätzen.

Mit freundlichen Grüßen
 Im Auftrage
 Peter Büsching-Czerny